

## **(Gedenk)kultur in Herne**

### **BSW-Ratsgruppe stellt Fragen an den Kulturdezernenten**

**Anfragen für Sitzung des Kultur-u. Bildungsausschuss am 25.02.2026**

„Unsere Uhren gehen schneller“ entgegnete Oberbürgermeister Dr. Dudda, eher scherzhaft dem BSW-Stadtverordneten Norbert Arndt in der Dezember-Sitzung des Rates. Ob dies für die neuaufgelegte Ratskooperation von SPD und CDU in Gänze gilt, ist fraglich. Die Uhr des Herner Kultur- und Bildungsdezernenten jedenfalls, für den etwa das alte Hallenbad Eickel, lediglich aus „alten Steinen“ besteht, die wegkönnen, scheint nach zu gehen.

#### **Wir können so nicht weitermachen – das meint auch das BSW**

Das hat offenbar auch die SPD-Fraktion im Rat erkannt, deren neuer Frontmann im Kulturausschuss Lothar Przybyl, in der ersten Sitzung des Ratsgremiums, laut eines Presseberichts meinte: „Wir können so nicht weitermachen...“. Neben anderen Aspekten bezeichnete er nicht zuletzt das bisherige Engagement der Stadt für einen öffentlichen Erinnerungsort im ehemaligen Polizeigefängnis als „schwach“ und kündigte an, die SPD-Fraktion werde von der Verwaltung einen Sachstandsbericht einfordern. Die Anfrage liegt inzwischen für die nächste Sitzung des Kultur- und Bildungsausschusses am 25. Februar vor. Nun machen wir uns hinsichtlich einer SPD im Rat, die einerseits mit der Verwaltungsspitze eng verhandelt ist und abstimmt, sich andererseits, mit Blick auf die Außenwirkung mit starken Worten gerne auch mal als Opposition in der Stadtregierung geriert, keinerlei Illusionen. Gleichwohl begrüßt die BSW-Ratsgruppe deren Initiative und hat zur Unterstützung den Fragenkatalog der SPD-Fraktion bezüglich der angedachten „Gedenkstätte Polizeigefängnis“ mit eigenen Fragen etwas präzisiert um dem geforderten Sachstandsbericht mehr Substanz zu verleihen.

#### **Nach 10 Jahren beim Shoah-Mahnmal – bisher 4 Jahre beim Polizeigefängnis**

Hat allein die Instandsetzung des Shoah-Mahnmals am KUZ über 10 Jahre gedauert, sind inzwischen mehr als vier Jahre, seit der einstimmigen Ratsentschließung zur Einrichtung eines Lern- und Gedenkortes im alten Polizeigefängnis, ohne sichtbare Fortschritte verstrichen. Insofern haben wir uns u.a. die Frage erlaubt, wer oder was für diesen Umstand verantwortlich ist.

#### **Aufarbeitung von Schicksalen NS-Verfolgter Stadtverordneter?**

Auch bei einem anderen, vom Rat bereits im Juni 2023 beschlossenen Projekt scheinen die Uhren nicht gerade schneller zu gehen. So war die Verwaltung vom Rat beauftragt die Lebensschicksale von NS-Verfolgten Stadtverordneten (1933-45), wissenschaftlich aufzuarbeiten. Auch hier gilt: Still ruht der See. Eine weitere Anfrage der BSW-Ratsgruppe für die nächste Sitzung des Kulturausschusses fordert daher Aufschluss über den konkreten Sachstand auch dieses Projekts.

#### **BSW-GRUPPE IM RAT DER STADT HERNE**

Norbert Arndt  
Stadtverordneter

*p.s.: Bei Interesse können die Anfrage-Texte beim BSW-Herne angefordert werden!*